Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 9 (1893)

Heft: 48

Rubrik: Fragen ; Antworten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

tereffieren und die zu erwartende Zusammenftellung des Studiums wert fein.

Schulhausban Pfäffikon (Zürich). Die Gemeinbe besichloß, bas neue Schulhaus auf dem alten Schützenplage zu bauen.

Bauarbeiter. Letten Mittwoch beschloß in Zürich eine Massenversammlung ber Zürcher Bauarbeiter über ihre Forsberungen an die Meister; 13 Baugewerkschaftsverbände hatten Ginladungen erlassen.

In Rheinfelden baut man eine neue reformierte Kirche und strebt man die Gründung eines Armenbades mit 30 bis 35 Betten an. Die Kosten sind auf 75-80,000 Fr. berechnet. Hieran sind 33,000 Fr. bereits gesammelt. Durch Substriptionen bleiben circa 25-30,000 aufzubringen. Der Rest würde durch Beiträge des Staates Aargan und der Gemeinde Rheinfelden zu becken sein.

Kirchthurmreparatur. Die evangelische Kirchgenossensschaft Ganterswyl hat das Gutachten des Verwaltungsrates betreffend Thurmreparatur (Kosten ca. Fr. 10,000) fast einsstimmig angenommen! Nachdem die katholische Genossenschaft sich schon früher für eine umfassende Reparatur ausgesprochen, steht nun dem Unternehmen kein Hinderniß mehr im Wege, und so wird nun der schon so viel geschmälte, alte Kirchsthurm einen neuen "Helm" erhalten. Ueber tausend Jahre lang sind die Wolken über seine Spitze dahingezogen, manch dräuend Ungewitter hat ob ihm geschwebt und doch hat der Blitzstrahl nur ein einziges Mal arg gehaust. 1811 zersschwetterte derselbe die Aveglocke, ohne jedoch dem durchs Alter so unschendar gewordenen Helm etwa gefährlicher zu werden.

Das ehemalige Kloster Gnadenthal soll in eine römischefatholische interkantonale Berpstegungsanstalt für Unbemittelte und Pfründer umgewandelt werden. Der Ankaufspreis ist 160,000 Fr. Rugen= und Schadenansang am 14. März d. J. Am 4. d. M. hat nun im "Berenahof" Baden unter dem Borsitze des Domherrn Nietlispach von Wohlen eine Berssammlung von katholischen Geistlichen und Laien über den Ankauf und bessen Zweckestimmung eine einläßliche Beratung gepslogen und beibes grundsählich gutgeheißen. Zur Durchsführung des Projektes soll nun eine Aktiengeselsschaft gegründet werden

Berichiedenes.

Bürcher kant. Gewerbeausstellung. Durch verschiebene Blätter geht die Rotiz, die Ausstellungsbehörden hätten aus- ländische Photographen zur Uebernahme des Monopoles für die photographischen Arbeiten veranlaßt und ebenso sei die Erstellung der Ausstellungszeitung willfürlich vergeben worden. Es wurden hieran mehr oder weniger schmeichelhafte Bemerkungen geknüpft. Diese Mitteilungen sind böswillige Ersfindungen. Sine solche Anfrage im Ausland oder auch nur eine bezügliche Anregung hiezu ift nie gemacht worden und die Ausstellungszeitung wurde auf Grund einer Konkurrenz den jetzigen Verlegern übertragen.

Lehrlingsprüfungen. Letten Sonntag fand im "Meiershof" in Horgen die Delegiertenversammlung des Handwerksund Gewerbevereins am See statt. Der Tag der Lehrlingsprüfung wurde auf den 8. April festgesett. 21 Lehrknaben haben sich angemeldet, eine Zahl, die noch nicht ganz im richtigen Verhältniszu unserm Handwerkswesen steht. Immerhin muß man auch ins Auge fassen, daß die speziellen Meistervereine ihre Lehrlinge selbst prüfen, was nur sehr zu desgrüßen ist. Die acht vertretenen Verufsarten riesen, mit Inbegriff der Schulfächerexperten, einer Expertenmannschaft von 37 Personen. Hieraus ist ersichtlich, daß die Lehrlingsprüfungen mit vielen Umständlichseiten verbunden sind, und es ist daher unbegreislich, daß es noch Meister gibt, die ihre

Lehrjungen bavon abhalten können. Ift es boch für Jeben eine schöne Empfehlung, wenn er mit guten Zeugnissen versiehen in die Fremde wandern kann.

Die Gipser- und Malermeister in Bern stehen vor einer Tarifrevision und eine Lohnbewegung im Sinne des Tarifentwurfs der Gehülfen scheint auf hartnäckigen Widersstand zu stoßen, da es ihnen unmöglich ist, die Konkurrenz mit erhöhten Arbeitslöhnen auszuhalten. Der Tarisentwurf stellt folgende Forderungen: Abschaffung der Aktordarbeit; in jedem Nebertretungsfalle hat der Meister eine Diszipsinarsduße von hundert Franken an die Arbeitslosenversicherungsfasse von hundert Franken an die Arbeitslosenversicherungsfasse zu entrichten. Die Arbeitszeit beträgt neun Stunden täglich. Minimallohn per Stunde 50 Kp. Neberarbeitszeit an Werk- und Sonntagen soll mit 30 Prozent, Nachtarbeit mit 75 Prozent vergütet werden. Für die Landarbeit sind noch besondere Tarifzuschläge vorgesehen, wenn die Arbeiter genötigt sind, ihr Mittagessen außerhalb der Stadt zu nehmen.

Wasserwerkanlage Whnau. Letten Samstag hat der Regierungsrat des Kantons Bern das Uebereinkommen zwischen den Herren Siemens und Halske in Berlin und Herrn Müller-Landsmann in Lohwyl zur Nupbarmachung der Wasserkräfte der Aare genehmigt. Das Auftreten der Herren Siemens u. Halsk: in der Schweiz macht in Fachkreisen berechtigtes Aufsehen, da besonders diese Firma in dem Gebiet der Clektrizität einen Weltruf genießt. — Daß Wynau als erstes Objekt auserkoren wurde, ist für das Projekt wie für den Konzessionär sehr ehrenvoll.

Für ben Oberaargau im weitern Sinn bes Wortes und speziell für Langenthal ift biese Thatsache von eminentester Bebeutung.

Durch Reduktion einer früher vorgesehenen langen Ra= nalleitung auf eine Länge von höchstens 70 Metern werden bie Anlagekoften und bamit auch die Abonnementspreise für die Kraftbedürftigtigen bedeutend heruntergesett, mas na= türlich sowohl ber Gesellschaft wie ben Interessenten ber gangen Gegend zu gute tommt. Das Wafferwert wird por= läufig folgende Anlagen umfaffen: 1. Gin in die Aare ge= bautes Wehr zur Nutharmachung des Aaregefälles im Totalbetrag des Gefälles von 5,640 Meter. 2. Einen etwa 70 Meter langen Gewerbstanal. 3. Gin etwa 70 Meter langes Turbinenhaus. 4. Gin Schleusenwerk für ben Gin= lauf und den Leerlaufkanal. 5. Zehn Turbinen zu 300 Pferbekräften und eine Turbine zu 80 Pferbekräften, samt Transmiffionen, Regulierungen, Arahnen 2c. 6. Gine elettrifche Centralftation gur Aufnahme ber Apparate, um bie Ummanblung ber nötigen Pferbefrafte in Glettrigität gu voll= ziehen. 7. Gin elektrisches Leitungenet zur Uebertragung ber Kraft nach den Konsumstellen. — Das ganze Werk ift jebenfalls ber Energie und ber por teinen Wibermartigkeiten zurudichreckenden Willenskraft bes herrn Müller-Landsmann gu verbanken, und es werben feine Berbienfte gemiß ge= würdigt werden, wenn einmal bas icone Wert in vollster Thätigkeit sich befindet.

Billige Wasserkräfte am Aarefanal Uttigen-Rubigen. Bei genügender Abnahme von den durch obigen, zwischen Thun und Bern gelegenen Gewerbekanal zu schaffenden Wasserkräften (2700 effektive Pferdekräfte) soll dasselbe noch dieses Jahr ganz oder sektionsweise in Angriff genommen werden. Günstige Gelegenheit zur Neuanlage von industriellen Betrieben jeder Art. Billigstes Bau-Terrain in der Nähe der Kraftstationen. Keichliche Arbeitskräfte. Bahnverbindung.

Näheres burch Lubmig, Schopfer u. Cie., Ingenieurs, Bern, 8 Schwanengaffe.

Fragen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nach Bezugsquellen etc. gratis aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die eigentlich in den Inseratenteil gehören (Verkaufs- und Kaufsgesuche etc.) wolle man 50 Cts. in Briefmarken einsenden.

802. Eso fann man nach Zeichnung geschmiedete Stahlipindeln für Drehbänke beziehen?

Ber liefert icone Dachichindeln, 11-12" auf drei 803. Monate feft?

804. Wer liefert Schrauben jum Ginschlagen?

805. Ber baut Saferbrechmaschinen?

Welches Wafferquantum fann man vermittelft bubrau-806. lischen Widder auf eine Höhe von 30—40 Meter über die vorshandene Quelle (von ca. 50 Liter Stärke per Minute) bringen? Wer liefert solche Widder und macht bezügliche Angaben und Offerten?

807. Ber ift Abnehmer von einigen hundert Rebsteden, 6 bis 8' lang, teils runde, teils gespaltene, nicht Schwarten- ober Doldenholz? tannenen Behälters (Raften aus 7 cm biden Diven) am beften gedichtet werden, daß er, wenn auch gang gefüllt, abfolut fein Baffer durchläßt?

817. Bie viel Kraft wird erreicht mit 20 Setundenliter in 25 Meter Gefall einer 160 Meter langen Röhrenleitung in gerader Linie mit einer Turbine (horizontal) von 90 cm Durchmesser und genügen Röhren mit 13 cm Lichtweite?

Antworten.

Auf Frage 730. Stahlbrahtfebern und Spiralbrahtgeflechte liefert G. Bopp, Drahtgeflechtfabritation in Schaffhausen u. Hallau.



808. Ber liefert hydraulische Bidder, welche durch Bachoder Flugmaffer in Betrieb gesett werden und Quellenmaffer fordern?

809. Welche Firma liefert rohe Eisenblechkübel mit Deckel Henkel in diversen Größen für Wagensett? 810. Wer liefert möglichst harten und porösen Guß? 811. Wer ist Käuser eines kleineren Dampskessels mit Mano-

meter nebst Holgbampfungsapparat?
812. Boher bezieht man chemisch gegerbtes Leber, sogen.

813. Gur Glashütten. Ber liefert Lampenglafer, gefchliffen und ungeschliffen, mit der Firma des Bestellers, und zu welchem Breis bei größerer Bestellung? Offerten an J. Burthart, Spengler-meister, Rüstenschwil, Bez. Muri (At. Aargan). 814. Wer liefert façonnierte eiserne Schaufensterrahmen für

814. We Kryftallgläfer? 815. We

Ber liefert gang fleine Turbinen mit Bentilator gur

Erzeugung eines Luftstromes?

816. Wie können die Jugen eines 4-5000 Liter haltenden

Auf Frage 754. Apparate jum Geraberichten von Draht liefert G. Bopp, Draht= und Siebsabrikation, in Schaffhausen und Sallau.

Auf Frage 765. Bünfche mit Fragesteller zu forrespondieren. 3. Sigrift, Dachlisbrunnen, Winterthur.

Auf Frage 775. Ziegelrähmchen zur Anfertigung von Falzziegeln liefern Martin Arnold fel. Erben, Sägerei, Bürglen (Uri).

Auf Frage 775. Ziegelrähmchen liefert in schöner Bare billigft 3. 3. Arnold-Gisler, Holzwarenfabrit, Bürglen (Uri).

Auf Frage **781.** Ein Petrolmotor ist einem Gasmotor vorzuziehen. Der Betrieb ift billiger und unabhängiger und der Cylinder wird weniger trocen. In einer Viertelstunde längstens läuft ein Betrolmotor an. Der scharfe Geruch ist bei beiden Arten gleich, man muß das Auspuffrohr auf Dachfirsthohe leiten und dort mit einem vom Binde abgefehrten Bintel enden laffen. Much ift es sehr zwedmäßig, um das stehende Auspuffrohr ein zweites weites Blechrohr zu erstellen, das mit dem obern Teile des Motoraufftellungsraumes in Berbindung fteht. Durch die Barme des Muspuffrohres wird in diesem zweiten Rohre eine gute Bentilation des

Motorraumes erreicht und damit der Geruch möglichst vermieden. B. Auf Frage **785.** Diese sog. Ersindung beruhte auf Selbst-täuschung oder derzenigen des Publikums, weil sie auf ebener Straße unmöglich ist. R.

Muf Frage 786. Emailfirmatafeln liefert prompt und billigft

F. Bender, Gifenhandlung, Burich.

Auf Frage 787. Guten Portlandcement kann man einer Site von nahezu 200 aussetzen, ist daher nicht für Feuerraum, wohl

aber für gewöhnliches Kauchkamin zulässig. T. Auf Frage 789. Hir den Bezug von imprägnierten Stangen für Telephon und Krastübertragungen wollen Sie sich an die Forstverwaltung der Stadt Zürich im Sihlwald wenden. Auf Frage 789. Benden Sie sich an Arnold Spychiger, Imprägnieranstalt in Langenthal (Kt. Bern).

Muf Frage 789. Telegraphenstangen mit Rupfervitriol imprägniert liefert die Forft. und Guterverwaltung der Stadt St.

Anf Frage 790. Bir munichen mit Fragesteller in Korrespondeng zu treten. Schweig. Lokomotiv. und Maschinenfabrik, Winterthur.

Auf Frage 790. Die Fabrit für elettrische Apparate in Ufter

wünscht mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Auf Frage 790. 120 Glühlampen a 16 Kerzen brauchen 12 Pferdefräfte. Um diese 3 Stunden lang bei einem Gefälle von 18 m zu erhalten, erfordert es ein Reservoir von mindestens 810 Aubifmeter.

Auf Frage 791. Benden Gie fich gefl. an die Solzwaren-

fabrit von Gebr. Raifer, Stans. Auf Frage 792. Bir haben ftets trodene Borrate in verschiedenen Diden und beliebe der Fragesteller uns seine Adresse mitzuteilen. Benz u. Meisel, Holzhandlung, Rorschach.

Auf Frage 794. Raffeeroftmafdinen (Cylindermafdinen) liefert in diverfen Größen unter Garantie J. hartmann, Mechaniter in

St. Fiben bei St. Ballen.

Auf Frage 794 und 795. Unterzeichneter hat mehrere Patent= Kaffeeröstmaschinen jür Hand- und Kraftbetrieb zu verkaufen. J. Steiner, Maschinenhandlung, Zürich-Wiedston. Auf Frage **798**. Wenden Sie sich an A. Zellweger, Fabrik sür elektrische Apparate, Uster. Auf Frage **800**. Alls solide Möbelhandlung empsehle Ihnen

die SS. Stödli u. Rramer in Turbenthal (Rt. Burich).

Submissions-Anzeiger.

Rene Tonhalle in Burich. Die Baufchmiedearbeit für den Tonhallenenbau wird hiemit jur freien Bewerbung ansgeschrieben. Die Bedingungen fonnen auf dem Bureau der Bauleitung (Bauplat der neuen Tonhalle) eingesehen werden und die Angebote find bis spätestens den 28. d. M. an Grn. Fr. Wehrli, Architeft in Zürich einzureichen.

Detonomie-Gebäude. Erdarbeiten, Maurer, Zimmermans, Schloffer- und Spenglerarbeiten find zu vergeben. Plane und Borausmaße liegen zur Einsicht auf und find Offerten bis Ende Febr. gu richten an G. Siegfried, Andelfingen.

Strafenbau Marthalen. Die Erstellung des Baulojes vom Profil o bis 5,90 der Straße Station-Derlingen wird hiemit zur Ausführung ausgeschrieben. Pläne, Boranfolag und Bertrags-bedingungen sind bei Srn. Präsident Toggenburger zur Einsicht auf-gelegt. Uebernahmsofferten sind verschlossen mit Ausschrift "Derlingerstraße" bis 3. Marg einzugeben.

Die Ausschöpfung bes Ernetschwilerbach-Ranals bei **Uzuach** im Ausmaße von cirfa 1700 Kubikmeter ist zu vergeben. Die Vorschriften können beim Stationsvorstande in Uznach und beim Bahningenieur der VSB in St. Gallen eingesehen werden. Offerten find bis spätestens zum 1. Marz bei letterem einzureichen.

Bur Erlangung von Entwürsen für ben Ban einer evangelisch-protestantischen Kirche in dem Weststadteil von Karlsruhe wird ein allgemeiner Wettbewerb ausgeschrieben. Un Breifen find ausgesett:

Gin erfter Preis von 4000 Mart. 2500 " zweiter " " 1500 Dritter

Augerdem ift der Untauf von weiteren Entwurfen gum Preise von je 600 Mart vorbehalten. Die Entwürfe sind jpätestens am 30. Juni 1894, abends 6 Uhr, bei dem evang.-protest. Kirchengemeinderat dafelbft, zu Sanden bes Berrn Defan Bittel, Erbpringen= ftrage Mr. 5, einzureichen, von wo auch die näheren Bestimmungen nebft dem Lageplan bezogen werden fonnen.

Erstellung eines Leichenwagens für Rüffnacht (Schwyz). Pflichtenheft und Erstellungsbedingungen fonnen bei herrn J. M. Schobinger jum "Ubler" eingesehen werden. Diejenigen, velche hierauf reflektieren wollen, werden ersucht, ihre Offerten einzusenden bis fpateftens 28. Februar.

Neues Poftgebände in Glarus. Die Erde, Maurere, Kanalisations., Steinhauer., Berset., Berput- und Bauschmiedearbeiten, sowie die Lieferung der Balgeisen und deren Anstrich für das neue Postgebäude in Glarus werden hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Blane, Bedingungen und Angebotformulare find vom 20. Februar bis und mit 1. März nächstbin jeweilen vormittags 8 bis 12 Uhr und nachmittags 2 bis 6 Uhr im Gemeindehaussaal in Glarus und bei Herrn Bauführer Lüdi, Hafnerstraße 43, Zürich III, zur Einficht aufgelegt.

Uebernahmsofferten sind verschlossen und unter der Aufschrift: "Angebot für Postgebäude Glarus" der Direktion der eidg. Bauten in Bern bis und mit bem 2. Marg nachfthin franto einzureichen.

Erb., Maurer., Steinhauer- und Zimmerarbeiten für bie reformierte Rirche in Rheinfelben. Näheres bei D. hoffmann in Rheinfelden oder bei den Architetten G. u. 3. Relterborn in Bafel.

Renes Spritzenhaus in Seon (Margau). Gemeindeschreiberei Geon bis 1. Diarg

Es wird hiemit die Lieferung der Ansrüftungsgegen-ftande, als: hölzerner und eiserner Bettstellen, Matraten, Kopf-fissen, Bolldeden, Deckbetten, Strob- und Sprenersäden, Thür- und Bettworlagen, verschiedener Lische, Stiche, Spiegel, Spucknäpfe, Nachtgeschirre, fupferner Badwannen 2c. für die neue fantonale Frrenanstalt in Munfingen dur öffentlichen Konkurrenz ausgeschrieben. Devise en blanc können auf dem Kantonsbauamt und bei der kantonalen Bauleitung in Münfingen erhoben und die ausgestellten Musterstücke im Leichengebäude der Frrenanstalt in Münfingen eingefehen werden.

Bewerber haben die Devise mit den Ginheitspreisen und der Aufschrift: "Ungebot für Ausrustung der Frrenanstalt Münfingen" verseben bis und mit dem 3. März nächsthin der Direktion des Innern des Rts. Bern postfrei und verschloffen einzureichen.

Die Gemeinde Weiningen lagt ein Gebaude gur Unterbringung der Dreichmaschine c. erstellen und es eröffnet der Gemeindrat freie Konfurrenz über: 1. Die Beton-, Maurer-, Zimmer- und Glaserarbeiten. 2. Die Lieserung der erforderlichen Backsteine und Falzziegel. Die Eingaben sind verschlossen bis 28. Febr. an herr Präsident Meier zu richten.

Meber den Renbau eines Spritzenhaufes im Dorfe Bernhardezell (inbegriffen Erd., Maurer, Zimmer-, Dachdeder-, Spengler- und Glaferarbeiten) wird hiemit freie Konkurrenz eröffnet. Blan und Baubeschrieb find auf dem Bureau des Gemeindeamtes zur Ginsicht aufgelegt. Uebernehmer des ganzen Baues haben ihre Offerten fpateftens bis den 2. Marg 1. 3. dem Gemeindamt Bald. firch ichriftlich einzureichen.

Die Rigi-Kaltbad-Scheidegg-Bahn bebarf auf Mitte Mai 1894 500 Stud rottannene Schwellen. Rähere Auskunft durch das Betriebstomitee: f. d. Dr. Stierlin-Saufer, Lugern.

Ru meinem Nenbau an der Bahnhofftraffe habe folgende Arbeiten zu vergeben, als: Erde, Beton-, Naurer-, Steinmets- und Zimmermannsarbeiten. Eingabefrist bis 28. Februar an Stocker-Dossenbach, Zug.

Behufs Erstellung des neuen "Wafferrefervoirs für die Erweiterung der Wafferverforgung Schwanden" wird hiemit die Konfurrenz eröffnet. Diefes Refervoir besieht aus zwei getrennten freisrunden Kammern nebst gemeinschaftlichem Observationsschachte, welche mit Kuppelgewölsen überspannt sind. Der effettive Basserinhalt sol $2\times250=500~\mathrm{m}^3$ betragen; das Mauerwerf ist aus sogen. Stampsbeton berzustellen und der Unternehmer hat auch die bezüglichen Grab. und Blanierungsarbeiten, fowie die Beschaffung des Baumaterials, d. h. des Cementes, des Betonichotters und Sandes, die Gerüftungen und Schalungen 2c. 2c. loco Baufielle zu übernehmen und zwar unter Serbeiziehung hiesiger Arbeitskräfte. Die Arbeiten umfassen ca. 1690 m3 Grab- und Planierungsarbeit, 417 m3 Stanupsbeton, 64 m3 Bruchseinmauerwerf und 624 m2 (Canantauput). Veistungskräfte Unternehmen und fich fich fich Cementverpus. Leiftungsfähige Unternehmer, welche fich über bie Erftellung berartiger Objette, sowie über entsprecenbe Referengen ausweisen fönnen, werben hiemit eingelaben, die bezüglichen Riane, Atfordbedingungen und Bauvorschritten auf der Gemeindekanzlei im Schulhause, sowie die aufgeschloffene Baugrube und das Ries= und Sand-Depot in Schwanden bis und mit dem 10. Marz in Ginsicht zu nehmen und nachgerade ihre Angebote in Ginheitspreifen, ichriftlich und verschloffen unter der Aufschrift "Refervoir Schwanden" bis und mit dem 24. Marg 1894 dem herrn Gemeindepräsident Dr. Bet. Befti einzureichen.

Bafferverforgung Greifenfee. Ueber die Erftellung einer Ausgraber und Biedereinden der Leitenlung einer ans haltenden Reservoirs aus Betonmauerwerf intlusive Liefern und Bersehen der nötigen Sijenbestandteile; 2. Liefern und Legen von 1600 Meter Gußröhren, der Formstüde, Schieber, Hydranten zc., von der Brunnenstube bis und mit dem Berteilungsnet im Dorfe; 3. Ausgraben und Biedereindeden der Leitungsgraben, wird anmit freie Konfurrenz erössen. Die Arbeiten werden einzeln oder samthast vergeben. Uebernahmsosserten sind bis 1. März an Hynstant Russenstant in Kreisente einzureichen molehkt Rissen Brafident Bolfensberger in Greifensee einzureichen, woselbst Plane, Roftenberechnungen und Bauvorschriften gur Ginficht aufgelegt find.